

Einzelprojekte

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140
www.plan-deutschland.de info@plan-deutschland.de

Ecuador



Wenn sie gefördert und ernst genommen werden, gehen Kinder gern zur Schule.

Verbesserung der Bildungsqualität

ECU0158

Projektlaufzeit: September 2011 bis Juni 2014

Das Recht auf Bildung ist ein Grundrecht aller Mädchen und Jungen. In Ecuador besteht allgemeine Schulpflicht vom 6. bis zum 14. Lebensjahr. Doch die Qualität der Bildung ist gerade in ländlichen Gebieten mehr als mangelhaft. Laut einer Studie des Bildungsministeriums aus 2008 haben nur 18 Prozent der Lehrer ein pädagogisches Studium absolviert, nur 56 Prozent haben überhaupt ein Studium abgeschlossen.

Die Lernatmosphäre ist nicht sehr stimulierend. So sind viele Schulen in Ecuador mangelhaft ausgestattet. Die Klassenräume und Schulhöfe sind nicht kindgerecht gestaltet und bieten kein geeignetes Umfeld zum Lernen und zur Erholung in den Pausen.

Auch die Beteiligung der Kinder am Lernprozess und an den Schulaktivitäten wird nicht genügend gefördert. So schätzen laut o.g. Studie 100 Prozent der Lehrkräfte Schülerregierungen als ein gutes Mittel ein, um Kinder an Prozessen in den Schulen zu beteiligen, jedoch weniger als die Hälfte der Lehrkräfte engagiert sich auch aktiv dafür.

Logisches und kritisches Denken zu entwickeln, ist unter diesen Umständen eine Herausforderung, die nur wenige Kinder meistern können. So haben nur 28 Prozent der Kinder ab der 7. Klasse adäquate mathematische Kenntnisse und nur 43 Prozent können ihrem Alter entsprechend lesen und schreiben.

Ziele

Das Projekt hat zum Ziel, die Lernergebnisse von Mädchen und Jungen zu verbessern, die Fähigkeiten von Kindern zu stärken und die Lernumgebung dafür entsprechend umzugestalten. Die Arbeit mit Eltern, Lehrern, Bildungsinstitutionen und zuständigen Beamten in der Verwaltung hat zum Ziel, die Bildungsbeauftragten in die Verantwortung zu nehmen.

Maßnahmen

Folgende Maßnahmen sind geplant:

Lehrerfortbildungen

In Schulungen lernen Lehrkräfte moderne Lehrmethoden kennen und können deren Anwendung in Praktika erproben. Die Lehrerinnen und Lehrer sollen so den sogenannten Performance-Standard des Bildungsministeriums erreichen. Themen der Trainings sind zum Beispiel: Methoden der Lehrplanerstellung, Beteiligung der Kinder, interkultureller Unterricht, Bildungsmanagement und positive Unterrichtsführung sowie gute Behandlung der Mädchen und Jungen. In Veranstaltungen erhalten die Geschulten auch die Möglichkeit, Erfahrungen miteinander zu teilen. Des Weiteren sind pädagogische Gruppentreffen geplant, in denen der fachliche Austausch weitergeführt werden soll.

Stärkung lokaler Organisationen

Das Bildungsnetzwerk Runakunapak Yachana bietet Bildungsberatung für die Schulen in der Region an. Die organisatorischen Fähigkeiten und die inhaltliche Expertise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Netzwerks werden unterstützt und gestärkt. So beispielsweise in den Themenfeldern bilinguale Bildung, Lehrplanerstellung, Entwicklung von Bildungsrichtlinien, Beratung zu Kinderpartizipation und Beratung zu Gemeindeorganisationsprozessen.

Renovierung und Ausstattung

Einige Schulen haben Renovierungs- und Ausstattungsbedarf. Um eine sichere Lernatmosphäre zu schaffen, werden deshalb fünf Klassenräume und zwei Sanitärbereiche renoviert. Zehn Schulen erhalten neue Schulmöbel und didaktische Materialien.



Unterstützung von Kinder- und Jugendclubs an Schulen

Die Kinder- und Jugendclubs werben an den Schulen und im weiteren Umfeld für Kinderrechte. Sie machen diese Rechte bekannt und zeigen in Veranstaltungen, Camps, Praktika, Messen und Informationsveranstaltungen, was die Umsetzung der Rechte den Kindern für Möglichkeiten gibt und was sie in ihrem täglichen Leben eigentlich bedeuten.

Im Rahmen des Projekts werden die Clubs bei der Erstellung und Umsetzung ihrer Jahresaktionspläne unterstützt. Dazu gehört, dass an den Schulen zum Beispiel Schüler-Regierungen, Öko-Clubs und Gesundheitsgruppen gebildet werden. Jährliche Treffen schaffen eine Verbindung der Clubs untereinander und tragen zu deren Vernetzung und zur Koordinierung der inhaltlichen Ausrichtung bei.



Lesen macht Spaß – auch in den Pausen.

Arbeit mit Eltern

Den Eltern werden Schulungsangebote gemacht, die zum Ziel haben, sie in ihrer Verantwortung für die Bildung ihrer Kinder zu stärken. Themen sind beispielsweise Gesundheit, Bildung und Ausbildung, Umwelt, Kinderrechte und positive Erziehung. So sollen sie erfahren, wie sie am besten die Ausbildung ihrer Kinder unterstützen können - z.B. indem sie bei Hausaufgaben helfen, den Kindern einen ruhigen Platz für das Erledigen der Hausaufgaben zur Verfügung stellen und ihnen mit einer positiven Grundeinstellung Halt geben. Geplant sind Anschlussveranstaltungen zum Gedankenaustausch der Eltern und zur Planung gemeinsamer Aktivitäten mit den Kindern.

Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer

Von den Maßnahmen werden 3.200 Mädchen und Jungen und ihre 151 Lehrerinnen und Lehrer an 39

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 48 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig, unabhängig von Religion und Politik. In der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte, hauptsächlich über Patenschaften sowie über Einzelspenden und öffentliche Mittel. Mädchen werden besonders gefördert, damit sie gleiche Chancen erhalten wie Jungen. Plan Deutschland betreut mehr als 300.000 Kinderpatenschaften und erreicht so in den Programmgebieten über zwei Millionen Menschen. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan Deutschland das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Weitere Informationen unter www.plan-deutschland.de. Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.

Fotos: Plan International

Schulen profitieren. Auch etwa 1.500 Eltern werden mit zahlreichen Informations- und Schulungsangeboten in das Projekt eingebunden. Auch 45 Repräsentanten des Bildungsnetzwerks und Gemeindevorsteher nehmen an Veranstaltungen und Aktivitäten teil.



Mathematische Fähigkeiten und logisches Denken sind Bereiche, die ausgebaut werden können.

Kosten

Plan Deutschland wird das Projekt mit einem Spendenanteil in Höhe von 150.000 Euro finanzieren. Darüber hinaus tragen die Gemeinden einen Anteil von 21.342 Euro, die Gemeindeverwaltung 2.134 Euro und Plan Ecuador 35.855 Euro zum Gesamtbudget bei.

*(angewandter Durchschnitts-Wechselkurs: 1 USD = 0,7114 EUR)

Kindorientierte Gemeindeentwicklung

Mit diesem Ansatz begegnet Plan der Kinderarmut und den Kinderrechtsverletzungen. Neben allen am Projekt beteiligten Erwachsenen spielen auch die Kinder eine aktive und wichtige Rolle bei der Überwindung von Armut. Plan ermutigt die Mädchen und Jungen, ihre Potenziale zu entfalten und sich an der Gemeindeentwicklung zu beteiligen. Gerne schicken wir Ihnen hierzu ein ausführliches Informationspapier.

Spenden Sie bitte auf unser Konto
Stiftung "Hilfe mit Plan"
Konto 88 75 707
BLZ 700 205 00
Bank für Sozialwirtschaft
unter Angabe der Projektnummer ECU0158 und
- falls vorhanden - Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.